

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

298 (1.7.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 300.

Giechert und Verlag von Ferd. Giechert...

Anzeigen: Die 10. u. 11. Spalte...

Nr. 298.

Karlsruhe, Dienstag den 1. Juli 1919.

35. Jahrgang.

Am Grabe der deutschen Wirtschaft.

W.D. Essen a. d. Ruhr, 30. Juni. In der heutigen ordentlichen Hauptversammlung des Bergbauvereins...

Sendung der deutschen Kriegsgefangenen nach der Bekätigung des Friedensvertrages durch Deutschland zu beginnen.

Zur Verkehrserneuerung mit der Entente.

Sch. Berlin, 1. Juli. (Privattele.) Nach den bei der spanischen Botschaft vorliegenden Nachrichten...

Zur Versorgung Deutschlands.

Sch. Rotterdam, 1. Juli. (Privattele.) „Daily News“ meldet: Das Wirtschaftsamt gab die Erlaubnis zur Bezeichnung englischer Schiffe nach deutschen Häfen...

Schwedische Ergänzungsarmee für Deutschland.

U. Stockholm, 1. Juli. (Privattele.) Nach einer Meldung aus Alesund wird die Ergänzung nach Deutschland in nächster Zeit in großer Zahl abgehen...

Sozialistische Beschlüsse in Frankreich.

Paris, 30. Juni. „Matin“ teilt mit, daß der Sozialistenbund des Seine-Departements am Sonntag tagte...

Die Lage in der Türkei.

Amsterdam, 30. Juni. Die Times meldet aus Athen, daß dort die amtliche Meldung eingetroffen sei...

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

W.D. Budapest, 1. Juli. Korz. Büro. Im Sinne der Entente-Notiz haben wir den Rückzug auf die uns aufgezwungene Grenze heute vormittag 5 Uhr begonnen.

Attentatsfurcht Bela Kuns.

Budapest, 1. Juli. Das „Berl. Tagbl.“ meldet von hier, daß nach dem ungarischen Pressbüro Bela Kun seit Freitag nicht mehr gesehen worden sei...

Die Geschehnisse im Reich.

W.D. Berlin, 1. Juli. Der Kommissionsführer Herfurt, gegen den seit längerer Zeit ein Schußhaftverfahren vorlag, ist festgenommen worden.

Nadeln Haftentlassung abgelehnt.

Sch. Berlin, 1. Juli. (Privattele.) Wie wir erfahren, hat die Reichsregierung die von der russischen Sowjetregierung unter Androhung von Repressalien geforderte Haftentlassung des Kommissionsführers Nadel abgelehnt...

Erzberger und die große Vermögensabgabe.

D. Berlin, 30. Juni. (Privattele.) Der Gesetzentwurf über die große Vermögensabgabe sollte nach dem Willen der früheren Reichsminister Dr. Schiffer und Dernburg...

Vom deutschen Gewerkschaftskongress.

München, 30. Juni. Der 10. deutsche Gewerkschaftskongress wurde gestern in München vom Abgeordneten Lewin eröffnet.

eröffnet. Vertreten sind 52 Verbände mit fast einer halben Million Mitglieder durch 664 Delegierte.

Unruhen und Streiks.

Der Berliner Streik.

W.D. Berlin, 30. Juni. Von unterrichteter Stelle wird mitgeteilt: Am 30. Juni hat sich die Streiklage im allgemeinen eher verschärft als gebessert.

Es ist kaum Grund daran zu zweifeln, daß bekannte Kommunisten und Führer der Unabhängigen hinter der Bewegung stehen.

Berlin, 30. Juni. Von der Streikleitung der Berliner Eisenbahner wird der „Freiheit“ mitgeteilt, daß der in der Presse veröffentlichte Bericht über die Versammlungen der Eisenbahner am Samstag irreführend ist.

Die „Freiheit“ meldet weiter: Wie ferner von der Streikleitung der Eisenbahner mitgeteilt wird, sind die Streikposten, welche bei der Hauptverkehrszeit Tempohof aufgestellt waren, heute morgen um neun Uhr von den Regierungstruppen verhaftet worden.

Berlin, 30. Juni. Trotz der Zusage der Organisationsleiter, nach der Aufhebung des Streikverbotes für die Eisenbahner, daß die Arbeit wieder aufgenommen werde, dauert die Arbeitsniederlegung an und wilde Streikposten halten die zur Arbeit Kommenden von der Aufnahme ihrer Tätigkeit ab.

Berlin, 1. Juli. Das Betriebspersonal der Berliner Verkehrsunternehmer hat sich, wie schon kurz gemeldet, mit großer Mehrheit für den Streik erklärt.

Neue Unruhen in Bielefeld.

Berlin 1. Juli. In Bielefeld sind in Fortsetzung der Lebensmittelunruhen erneut schwere Ausschreitungen vorgekommen.

Schwedischer Buchdruckerstreik.

Berlin, 1. Juli. Nach einer Stockholmer Meldung des „Berl. Tagbl.“ beginnt heute der Generalstreik der schwedischen Buchdrucker, der u. a. alle Zeitungen mit Ausnahme der sozialistischen „Posten“ lahm legt.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Antwort des Reichsministers Dr. Well.

Berlin, 1. Juli. Von zuständiger Seite geht uns folgende Erklärung zu: Zu der in einigen Berliner Blättern gestern früh mitgeteilten Unterredung des Reichsministers Hermann Müller...

1. Ob Deutschland, nachdem die Unterzeichnung des Friedensvertrages ohne jeden Vorbehalt erfolgt ist, ihn erfüllen werde?

Der Reichsminister Dr. Well hat die Fragen wie folgt beantwortet: „Was wir unterzeichneten, wollen wir halten.“

Der Friedensvertrag vor der französischen Kammer. W.D. Paris, 1. Juli. Agence Havas. In der gestrigen Kammer Sitzung brachte Clemenceau den Friedensvertrag ein.

Die erste Regierung unserer Seele nach Beendigung des größten Dramas der Geschichte soll ein großes Hoffen in der Welt sein.

Die Geschichte hat klar gesprochen. Alle Tränen, alle Leiden und alle Wunden haben uns ergröt und uns zu besseren Franzosen gemacht.

Clemenceau schloß: „Nun ans Werk, an die Aufgabe von Morgen, die sich an jene von heute und gestern anschließt.“

W.D. Paris, 1. Juli. Der „Temps“ schreibt, daß nicht der Rat der Jense, sondern der Rat der Bier es sein werde, der die Verhandlungen der Konferenz weiterführen wird.

Zur Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen. Sch. Rotterdam, 1. Juli. (Privattele.) Die „Times“ meldet aus Paris: Die Militärkonferenz hat beschlossen, mit der Heim-

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 1. Juli. Die 38. öffentliche Sitzung wurde um 9 1/2 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet...

Die Reform der Universitätsverfassung

fortgesetzt. Es lag hierzu eine Entscheidung der Zentrumsfraktion vor, die lautet: Die neuen Statuten der Universität Freiburg und Heidelberg vom 17. März 1919 entsprechen nicht den Anforderungen der neuen Zeit...

Abg. Dr. Lejer (Dem.) führte aus, mehr als ein bescheidener Anfang sei durch die neuen Statuten bis jetzt noch nicht gemacht worden; ein Anfang sei aber gemacht und die Grundlagen sind nicht ungenügend für die weitere Entwicklung...

Abg. Stöckinger (Soz.) erklärte sich mit der Entschließung der Zentrumsfraktion einverstanden und unterstützte die Forderungen nach gleichmäßiger Behandlung...

Präsident Kopf gibt folgenden sozialdemokratischen Antrag bekannt: Die Regierung wird ersucht an den Hochschulen für eine paritätische Besetzung der Lehrstühle...

Abg. Mayer-Karlsruhe (D.M.) betonte, wie notwendig heute die Pflege der Geisteswissenschaften sei. Die Universitäten dürfen nicht politisiert werden, eher wäre die Nationalisierung der Universitäten zu erwägen...

Abg. Kraus (Soz.) forderte, daß das Einschlagen einer Hochschulfahrt nicht vom väterlichen Vermögen oder von einer reichen Heirat abhängen solle...

Abg. Dr. Wirth (Ztr.) Die Ideen, die die Sozialdemokratie jetzt vertritt, hat das Zentrum schon früher im Hause vorgebracht. Unter den Privatdozenten und anderen Kreisen der Hochschulen herrscht eine außerordentliche Erregung...

Der Redner besprach im folgenden eingehend den früheren Besetzungsmodus mancher Lehrstühle und übte daran scharfe Kritik. Die Ausführungen des Herrn Kultusministers haben uns bekräftigt...

Abg. Dr. Götterlein (Dem.) widerlegte die Angriffe auf die medizinischen Kollegen und die Forderung einer besonderen Pensionsart der Sonderfähigkeit der Kliniker...

Bevorzugen unter den Studenten aus irgend welchen politischen Rücksichten gebe es nicht. Begünstigt werde niemand, und wenn es tatsächlich Günstlinge gäbe...

Hier wurde kurz vor 1 Uhr die Volkserklärung auf Mittwoch vor 11 Uhr eingeleitet.

Badische Chronik.

Mannheim, 1. Juli. Wegen unerhörten Wuchers wurde die Ehefrau eines hiesigen Händlers zur Anzeige gebracht. Sie hatte in ihrem Obstdosen für einen Pfirisch vier Mark verlangt...

Friedrichsfeld, 30. Juni. Das 4 Jahre alte Töchterchen der Familie Weigel hier fiel, während es noch mit anderen Kindern im Hofe spielte, rücklings in einen mit kochender Wochschühre gefüllten Zuber und verbrannte sich derart, daß es tags darauf starb...

Großschäfen, 30. Juni. Bei der seitigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat Jakob Mayer III nahezu einstimmig zum Bürgermeister gewählt...

Affenthal, 1. Juli. Vor wenigen Tagen wurde berichtet, daß die wegen Schornsteinrußerei verhafteten beiden Brüder Rupp hier von ihrem dritten Bruder mit Hilfe einer 10-köpfigen Bande befreit worden waren...

Baden-Baden, 30. Juni. Der hiesige Stadtrat hat in Gemeinschaft mit dem Finanzamt den Entwurf des Gemeindefinanzplans für das Jahr 1919 beraten und dabei festgestellt, daß der ungefähre Aufwand für 1919 sich um 900 000 Mark höher stellt als im Vorjahre...

Achern, 1. Juli. Der Verein selbständiger Dentisten Mittelbadens hielt hier seine Generalversammlung ab und stellte dabei, um eine einheitliche Regelung der Preise zu erzielen, eine Mindestpreisliste auf...

Offenburg, 29. Juni. Der städt. Voranschlag enthält eine Einnahme von 1 125 770 M. und eine Ausgabe von 2 153 530 M. Die Umlage aus dem Einkommen beträgt je 110 Pfg. Zuschlag zu 1 M. staatlicher Einkommensteuer.

Freiburg, 1. Juli. Dem in weiten Kreisen der badischen Katholiken bekannten Vater Dr. Odilo Ringholz wurde das Ehrenbürgerrecht einverleibt.

Hrungen a. A., 1. Juli. Die Kirchengemeinde fällt nicht so ergiebig aus, wie die im April begonnene Blüte erwarten ließ. Zur Heberwahrung des Kirchengeldes ist ein Kommando von 10 Genarmen hier angekommen.

Tengen i. A., 30. Juni. Die hiesige Bürgermeisterei, zu der sich 51 Rehberger gemeldet hatten, wurde bei der heutigen Wahl mit dem Gerichtsdirektor Gehl von Karlsruhe, zur Zeit im Ministerium des Innern, befehligt.

Badischer Weinbauverband.

Karlsruhe, 1. Juli. Am 20. Mai fand in Karlsruhe eine Sitzung des Badischen Weinbauverbandes statt, wobei auch die Kriegsbekämpfung der Weintrübe zur Beratung stand. Es wurde einstimmig beschlossen, bei den maßgebenden Behörden darauf hinzuwirken, daß im Hinblick auf die ungeheuer schwachen Erträge im Weinbau der Staat für die Ermittlung des Anbauvermögens zur Erhebung der Kriegszulagen gemäß der Wertungssatz- und Verrechnungsmittel auf den 31. Dezember 1918 anstatt auf den 31. Dezember 1918 festgesetzt werde...

Weiter befaßte sich die Versammlung mit der Vertretung des Weinbaues bei der zu errichtenden Reichsorganisation für die Wein-Ein- und Ausfuhr, sowie mit den künftigen Maßnahmen zur Förderung des badischen Weinbaues, namentlich Übertragung der Weinbauverwaltung an die Landwirtschaftskammer und der Frage der Errichtung eines Weinbauinstitutes.

Ferner wurde der Unterbadische Weinbauverband in den Badischen Weinbauverband aufgenommen und als Vertreter für denselben, auch im Gesamtverband der Deutschen Weinbauverbände, Herr Bürgermeister Ziegenhagen-Langenbrücken gewählt. Als Stellvertreter wurde Herr Weingutsbesitzer Otto Bronner-Biesloch bestimmt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Juli.

Zur Begrüßung der heimkehrenden Kriegsgeliebten werden durch das Generalkommando 14. Armeekorps die Kapellen der Regimenter wie folgt auf die Durchgangsstraße (Abzweigung am Oberrhein) verteilt: 1. Durchgangsstraße Heuberg, Kapelle Inf. Regt. 112, 2. Markt, Inf. Regt. 111, 3. Mannheim, Inf. Regt. 110, 4. Tauberh. Kapellen, Inf. Regt. 40, 5. Karlsruhe, Inf. Regt. 114. Die Kapellen sind von den Regimentskommandanten nur bei Bedarf heranzuziehen. Treffer mehrere Transporte hintereinander ein, so können, zumal bei weit entfernten Lagern, dieselben längere Zeit dort verbleiben. Die Musik der Regimenter 110 und 114 stehen gleichzeitig den Grenzübergangsstationen Mannheim und Konstanz zur Verfügung. Die Musikkapelle des Regiments 170 wird der Grenzübergangsstation Offenburg zur Verfügung gestellt.

Das Dienstverhältnis der Offiziere in der Reichswehr. Für das Dienstverhältnis der Offiziere, Unteroffiziere und Beamten der Reichswehr haben der Reichswehrminister und der preussische Kriegsminister bestimmt, daß diese als aus dem bisherigen Heer ausgeschieden und in der Reichswehr mit ihren bisherigen Rechten und Pflichten wiederzubeziehen seien. Die Zugehörigkeit zur Reichswehr gilt als Fortsetzung ihres früheren Dienstverhältnisses. Aktive Offiziere, aktive Unteroffiziere und aktive Beamte haben daher den Verpflichtungsschein nicht zu unterzeichnen. Das Dienstverhältnis der Offiziere, mit Ausnahme der in Generalstellen in der Reichswehr, kann durch den Reichswehrminister aufgehoben und ihre Wiederanstellung im alten Heer oder ihre Verabreichung oder Entlassung bei den zuständigen Kriegsministern beantragt werden. Für die Unteroffiziere erfolgt die Aufhebung des Dienstverhältnisses, ihre Entlassung oder Wiederanstellung bei der alten Armee durch die Reichswehrbrigaden mit den zuständigen Generalkommandos.

Vom Schnellzugverkehr. Vom Mittwoch, den 2. Juli an besteht zwischen Mannheim-Graben-Neudorf-Bruchsal-Bretten und Karlsruhe-Pforzheim-Weinheim täglich folgende durchgehende Schnellzugverbindung: Mannheim ab 2.15 nachm., Karlsruhe ab 2.35 nachm., Weinheim an 10.20 nachm., und Weinheim ab 12.10 nachm., Karlsruhe an 6.34 nachm. Die weiteren Verkehrszeiten sind bei den Stationen zu erfahren.

Mademische Volkshochschullehre. Am Mittwoch den 2. Juli findet abends 8 Uhr in der Techn. Hochschule im großen Hörsaal des Chem. Instituts ein Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Strauß über „Staatsformen“ statt. Der Eintritt ist frei. Ferner wird ein herzlich willkommen.

Ausicht für indische Kinder. Auf Anweisung der Abt. 2 des badischen Frauenvereins werden auch in diesem Jahre wieder

vom 1. Juli an während der Sommermonate auf 2 Spielplätzen der Stadt und zwar auf dem Sonntagplatz und im Gassenwäldchen in den Nachmittagsstunden bei gutem Wetter täglich (außer Sonntags) von 5-7 Uhr Kindergartenstunden angesetzt sein, um die Kinder vorzugsweise solche im Alter von 3-5 Jahren durch geeignete Spiele amüsieren zu beschaffen. Man hofft dadurch manchen erwerbsfähigen Mütter, die gerade jetzt häufig genötigt sind, ihre Kinder ohne Aufsicht zu lassen, wenigstens für einige Tagestunden die Sorge für deren Beaufsichtigung abzunehmen. Vor allem aber wünscht man auch den Kindern Gelegenheit und Anregung zu frohem echten Kinderpiel im Freien zu geben, was am besten geeignet ist, sie von allerlei bedenklichen Freuden, wie das auf den Spielplätzen manchmal zu beobachten ist, zurückzuhalten. Die Spielleiterinnen - ehemalige Schülerinnen des Fräuleinseminars - tragen als Meiden eine Armbinde und werden für den Fall, daß dies erforderlich sein sollte, von Helferinnen (berufliche Schülerinnen des Fräuleinseminars) unterstützt werden. Einige Vorstandsinnen der erwähnten Abteilung haben die Beaufsichtigung der Veranstaltung übernommen. Die Kosten wird die Stadt aus Stiftungsmitteln bestreiten. S. d. Ang.

Im Wiener Kaffee Zentral am Marktplatz findet heute abend ein Sonderskonzert statt. Das Programm ist aus dem Infanterie im heutigen Mittagsblatt ersichtlich.

Im Stadgarten finden am Mittwoch, den 2. Juli, abends von 7-11 Uhr, bei gutem Wetter, volkstümliche Musikaufführungen des Orchestervereins Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Karl Krohn statt.

Nahrungsmittelkontrolle. Im Monat Juni 1919 wurden 7530 Kannen Milch geprüft und 75 Proben zwecks Untersuchung erhoben. Davon wurden beanstandet 15 Proben als gemindert, 1 als unbrauchbar und 1 als geringwertig. Wegen Milchschädigung gelangten 7 Milchweiber und ein hiesiger Molkereibetrieb zur Anzeige. Ferner wurden folgende Rohmilchproben erhoben und an die Lebensmittelprüfstation abgeliefert: Brot 2, Mehl 16, Rosinen 1, Mandeln 6, Vanille-Milchpulver 6, Bier 1, idem's Getränk 4, ein ferner Schokolade 1, und Schokolade 1. Letzterer wurde beanstandet, weil er aus Blei hergestellt und das Blei von Gift, Trank- und Nahrungsmitteln mit solchem Dreck vermischt ist. Ein Bäckermeister alarmierte zur Anzeige, weil er Roggenkrot mit erheblichem Mindergewicht verkaufte.

Verhaftet wurden ein 42jähriger Mann aus Steinfeld und ein 35 Jahre alter Wegger aus Oberstweier wegen Verdachts des Schleichhandels bzw. der Heberei oder des Diebstahls und wegen Verleidungsbruchs. Bei den Genannten wurden 11 Ballen Stoff, etwa 600 Meter im Werte von 8 000 Mark vorgefunden und beschlagnahmt. Wo der Stoff hertrifft, konnte noch nicht festgestellt werden. Nach der Beschlagnahme wurde die Ware bei Seite geschafft.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 30. Juni. Das Badische Landestheater schloß seine Spielzeit gestern ausgerechnet mit Kellers Liebestafel-Oper „Der Trompeter von Säckingen“. Das Haus war dicht besetzt, aber, wie man vielleicht annehmen darf, nicht nur des großen musikalischen Tiefstandes dieses Werkes wegen, in dem sich unsere Oper bewährte, sondern ganz besonders noch wegen der Mitwirkung des Herrn van Gorkom, der in der Titelrolle gastierte. Man hätte ihn sicher gern in wertvolleren Partien gesehen und ihm selbst dürfte das wohl auch lieber gewesen sein. Aber einen größeren Beifallsturm hätte er keinesfalls erzeugen können, als gestern, so seine vertraute Erscheinung und der weiche Klang seiner vollen Stimme alle begeisterte und ihm Kranz- und Blumenpenden eintrug. Die Aufführung, in der jeder Mitwirkende das Seine zum Gelingen beizutragen, wurde von Herrn Artur Kusterer musikalisch frisch und gefällig geleitet.

Und nun gehen unsere Künstler in die Sommerferien und müssen heute noch nicht, ob die Jubiläum des Landtags und der Stadt Karlsruhe zu dem großen Fests, der allein die Beibehaltung des Landestheaters auf der jetzigen Grundlage nötig macht, ihnen die Hande, die sie gestern hinter ihnen geschlossen, überhaupt wieder öffnen wird. Die großen Lebensfragen des neuen Volksstaates haben es mit sich gebracht, daß die Frage der weiteren Erhaltung des Karlsruher Theaters durch das Land erst in diesen Tagen zur Entscheidung kommen wird. Hoffen wir, daß das Gefühl kultureller Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit den Sieg über lokale Wünsche und Befehle davontragen wird. Sonst könnte das Abschiedslied des Trompeters gestern für viele mit dem Theater zusammenhängenden Existenzen eine grausame Nebenbedeutung bekommen haben. In alles hat eben der Künstler unser Landestheater gegeben, an jeden Paragraphen, mit dem er die Rechte der Theaterangehörigen, ihre Wünsche und Forderungen, energisch vertritt - nur die Hauptfrage hat er bei diesem lampfollen Wirken übersehen: in Stadt und Land, bei Behörden und Abgeordneten auch seinerseits vorab erst überhaupt die Möglichkeit der Beibehaltung des Landestheaters durch planvolle Darlegung aller kulturellen und sozialen Notwendigkeiten mitzulegen und fördern zu helfen.

Da die für die Sommeroperette verpflichteten Sängerin Irene Horst von Wien wegen Erkrankung nicht eingetroffen ist, wird Herr Friedrich die Stelle der ersten Sängerin für die Monate Juli und August einnehmen. Der Tenor Hans Joachim Faber von Breslau wird nach Beendigung des Eisenbahnerstreiks, der ihn bis jetzt an Reisen verhinberte, in den nächsten Tagen eintreffen.

Turnen, Spiel und Sport.

Zum Städte-Tenniswettkampf Karlsruhe-Heidelberg vom letzten Sonntag ist bezüglich nachzutragen: Im Herren-Einzel-Spiel schlug Herr Dr. Bohmann Herrn Ulrich 6:1, 6:2; im Damen-Einzel-Spiel Herr Dr. Lieber Herr. Glöckl 6:0, 6:1.

Eggenstein, 30. Juni. Bei den Schier-Kugelspielen in Leppoldshausen errang sich die Spielabteilung des Turnvereines Eggenstein folgende Preise: 1. Mannschaft in der A-Klasse den 1. Preis, 2. Mannschaft in der B-Klasse den 1. Preis, 3. Mannschaft in der B-Klasse den 2. Preis.

Vermischtes.

Berlin, 30. Juni. Der „Berl. Kolonial“ meldet: In der Vollversammlung des Verbandes Groß-Berlin wurde heute der Antrag der Straßenbahn zu 127 1/2% des Aktienkapitals beschlossen.

Berlin, 30. Juni. Bei der Besetzung des Reichshofes in Potsdam durch ein Kommando der Reichswehrtruppen wurden mehrere Waggon mit Pferden, Ochsen und Meerschweinchen vorgefunden, die längere Zeit dort allem Anschein nach gestanden hatten, ohne daß sich jemand um das Tiere bekümmert hätte. Eine Anzahl Tiere war bereits todt. Andere konnten nur mit Hilfe der Jagd der Allgemeinheit leicht nützlich gemacht werden. Dem schnellen Eingreifen der Soldaten gelang es, die übrigen Tiere vor dem völligen Verderben zu retten. Leider ist dieser Vorfall eine Folge des Eisenbahnerstreiks und nicht der einsige seiner Art.

Elbing, 1. Juli. Der Vorsitzende des hiesigen Soldatenrates, Thme, wurde unter dem Verdachte umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. (W. L. A.)

Vom englischen Arbeiter-Kongress.

St. Pauli, 30. Juni. Wie Dr. Branting aus Liverpool berichtet, hat der Arbeiter-Kongress in Southampton mit großer Mehrheit den ausführenden Ausschuss beauftragt, mit dem Parolenmenschen des Generalstabes über Verhandlungen zur Beendigung des Krieges im Osten zu verhandeln, wobei man, falls nötig, auch zu den industriellen Druckmitteln greifen will. Nach der gleichen Methode hat der Aktionsausschuss der Pariser Konvention Vorbereitungen für eine Konferenz in London getroffen, und noch einmal werden Botschaften nach London beauftragt. Außerdem soll eine alliierte sozialistische Organisation sofort nach Deutschland gehen, um die Lage dort zu klären.



